

Grumbach.
Feinstes Schweineschmalz per Pfund 24 Kreuzer,
Rindschmalz " " 33 "
 bei größerer Abnahme noch billiger.
Feinst pennsylvanisches Erdöl per Schoppen 7 "
 empfiehlt
Immanuel Gottlob Fischer.

Geradsetten.
 Ich erlaube mir bei gegenwärtiger Verbrauchszeit mein auf das Reichhaltigste sortirte
Wollwaaren-Lager
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Namentlich mache ich auf eine größere Parthie $\frac{1}{4}$ **Lamas**, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{4}$ **breite rein wollene Flanelle** aufmerksam, welche ich, begünstigt durch vortheilhaften Einkauf, **sehr billig** abgeben kann.
 Baumwollene, halbwoollene und wollene Halbtücher in jeder Größe und großer Auswahl.
 Ebenso ist mein Lager in **Tuch** und **Buxking** mit neuen Winterstoffen gut sortirt, und empfehle solche unter Zusicherung billigster Preise bestens.
Gustav Gross.
 P. S. Am Schorndorfer Markt bin ich auf meinem früheren Platz 3² daselbst zu treffen.

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
Westheim b. Schw. Hall.
 Flachs, Hanf und Abwerg werden je nach Qualität des Rohmaterials in verschiedenen Nummern in den schönsten und haltbarsten Fäden gesponnen. Muster der Garne können bei mir eingesehen werden und vermittele ich auch die Uebersendung sämtlichen Gespinnstes, sowie die Ablieferung des Garnes. Der Spinnlohn pr. Schneller beträgt nur $\frac{3}{4}$ fr.
 Unter Zusicherung pünktlichster Bedienung halte ich mich zur Entgegennahme recht vieler Aufträge bestens empfohlen.
 Der Agent:
A. Kinzelbach in Winterbach.
 Das Garn kommt in längstens 14 Tagen retour.

Loeßlund's medicinische Malz-Extracte
 aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Loeßlund in Stuttgart“** ganz besonders zu achten.
Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.
Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlgeschmeckend. Pr. b. Fl. 36 fr.
Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 fr.
Loeßlund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe, für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.
 Vorrätig in Schorndorf bei Herrn Apotheker **Palm**.

400-450 fl. werden in Bälde gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt
 die Redaction.

Kohrbromn.
 Einen 3 Jahre alten schwarzen Spitzhund hat zu verkaufen
Jakob Haller.

Schorndorf.
Strickwolle-Empfehlung.
 Streich- und Zuggarn-Reifwolle, **Terneaux-Wolle**
 in allen Farben empfiehlt trotz des Aufschlags zu alten Preisen
Carl Kraiss,
 neue Straße.

Gestrickte Jacken, Flanellhemden, wollene u. baumwollene Leibchen, Unterhosen, Schwals, Kapuzen, Kappen, Handschuhe
 empfiehlt in großer Auswahl
Carl Kraiss,
 neue Straße.

Schorndorf.
 Von heute an ist wieder weiße u. braune **Bierbese**
 zu haben bei
 Waldhornwirth **Grossmann.**

Geradsetten.
Feinstes Schweineschmalz per Pfd. 26 fr.
 " **Rindschmalz** per Pfd. 34 fr.
 bei mehreren Pfunden noch billiger, ebenso **Sehr schönen Meis** à 7 und 9 fr. empfiehlt
Gustav Gross.

Winterbach.
Sehr schönen Meis
 bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfund zu 8 fr. empfiehlt
A. Kinzelbach.

Weiler.
1 einspänniges Kuhwägel
 hat aus Auftrag billig zu verkaufen
Wagner U e s.

Schorndorf.
1 schönen Birnbaumstamm
 hat zu verkaufen
Bäder H e e f.

Manolzweiler.
Farren-Verkauf.
 Einen $\frac{1}{4}$ Jahre alten Farren, Schweizer Rasse, hat zu verkaufen
Jakob Müller.

Winterbach.
66 fl. Pflegschaftsgeld
 können gegen gesetzliche Sicherheit sofort erhoben werden bei
Georg Vogt.

Schorndorf.
 Ein heizbares Zimmer für einen Herrn hat mit oder ohne Möbel zu vermieten, wer? sagt
 die Redaction.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 135. Donnerstag den 16. November 1871.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Verfügung wiederholter Hundesperre.
 Ein in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. aus hiesiger Stadt entlaufener Hund ist am 6. d. M. in Winnenden aufgefangen worden und dort unter allen Anzeigen der Wuthkrankheit verwendet. Er war ein großer, glatthaariger der Ulmer Race angehöriger Hund, von weißer Farbe, mit schwarzen Flecken an den Ohren und Kinnbäcken, sowie auf dem Kreuz und an einem Hintersehenkel. Da zu befürchten ist, daß dieser Hund nicht allein mit hiesigen Hunden, sondern auch mit den Hunden in Weiler, Winterbach, Kohrbromn, Schorndorf und Hößlinswirth in Berührung gekommen ist, so sieht man sich veranlaßt, für die genannten Orte die Hundesperre bis auf Weiteres wieder anzuordnen. Zugleich werden sämtliche Ortsvorsteher aufgefordert, Nachforschungen anstellen zu lassen, ob der fragliche Hund nicht in ihrem Gemeindebezirk herumgeschweifte und Hunde und andere Thiere verlegt oder gar Menschen gebissen hat.
 Den 13. November 1871. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.
An die Gemeindebehörden.
 An die mit **Eichungs-Aemter** ausgestatteten Gemeinden werden, zu Folge höherer Anordnung, die von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel herausgegebenen Schriften
 Maas- und Gewichtsordnung des deutschen Reichs zc., Preis 1 fl. 15 fr. und
 Die Maas- und Gewichte von Württemberg, verglichen mit den Metrischen des deutschen Reichs, Preis 45 fr.
 unter Nachnahme des Preises je in 1 Exemplare hinausgegeben worden; sollten für die Eichungsämter weitere Exemplare gewünscht werden, so wäre die Zahl in aller Bälde hieher anzuzeigen.
 Auch für die übrigen Gemeinden empfiehlt sich die Anschaffung dieser Schriften, namentlich der letzteren, und ist das Oberamt bereit, Bestellungen, die bis zum 20. d. M. eintreffen, zu vermitteln.
 Den 15. November 1871. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Am Montag den 20. Nov. aus Thannschöpslenshalbe:
 91 Haufen hartes Laubholz (4200 Wellen, auch einige Nummern mit Besenreis.
 Zusammenkunft 1 Uhr auf dem Culenhof.
 Schorndorf den 14. November 1871. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Adelberg.
Holzhauserlohn-Akkord
 pro 1872 an
 Montag den 20. d. M. Nachm. 2 Uhr im Möhle dahier.
 Adelberg den 13. Nov. 1871. K. Revieramt. Fischer.

Schorndorf.
 Von heute an schenke ich meinen **neuen Wein** die Maas zu 24 fr. aus.
Friedrich Haag.

Grumbach.
 Dem Bernhard Knödel ist ein schwarzer Spitzhund zugefallen. Der Eigenthümer hat ihn binnen 8 Tagen gegen Bezahlung der Fütterungs- und Einrückungskosten abzuholen.
 Den 14. November 1871. Schultzeisenamt.

Schorndorf.
 In der alten Post ist sogleich oder auf nächst Lichtmess **eine Wohnung** mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst den dazu erforderlichen Räumlichkeiten zu vermieten.
J. J. Haas.

Schorndorf.
Zwei heizbare Zimmer
 sind sogleich zu vermieten.
 Posthalter **Hartmann.**

Schorndorf.
Fettes Sammelfleisch
 das Pfund 13 fr. ist zu haben bei **Johannes Hirschmann** am unteren Thor.

Schorndorf.
 Freunde und Bekannte benachrichtigen wir tiefbetrubt, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
 Apotheker Gaupp's Witwe
 heute Morgen am Hirschschlag sanft verschieden ist.
 Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr.
 Für Blumen Spenden wird im Sinne der Verstorbenen gebankt.
 Für die Hinterbliebenen:
 Apotheker **Grünzweig.**
 Den 15. November 1871.

Schorndorf.
Fettes Sammelfleisch
 ist zu haben bei **Wetzger Müller.**
Haubersbronn.
Ein tüchtiger Arbeiter
 findet dauernde Beschäftigung bei **Frisch, Schmied.**

D.G. Bäder Obermüller.

Schorndorf.

Fabrik-Verkauf

Samstag den 18. d. M. wird in dem Hause des Friedrich Pfeleiderer, Bäckers, von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung eine Fabrik-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:

- 1 Kasten, 1 Küchekaffe, 2 Bettladen, 1 Tisch und ein 18 Zmi haltender Führling, Küchgeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, 2-3 Säcke Kartoffel, 1 Parthie Fruchtsäcke und allgemeiner Hausrath.

Schorndorf.

Von heute an ist wieder fortwährend sehr fettes Rindfleisch, sowie Schweinefleisch, gute Würste, Schweineschmalz pr. Pfd. 28 kr. immer frisch zu haben.

Achtungsvollst Man z. Dshen. 2'

Necklinsberg.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gekommen, sein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Waschküche und Backhaus mit einem besonderen Keller und ungefähr 1/4 Viertel Garten hinter dem Haus zu verkaufen. Dieses Anwesen ist mitten im Ort an der Straße von Schorndorf nach Backnang und ist seiner günstigen Lage wegen zu einer Wirtschaft oder Bäckerei sehr geeignet und würde ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen finden. Kaufsliebhaber sind hiezu freundlich eingeladen. Auswärtige Käufer sollen mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen sein und kommt dieses Anwesen am Montag den 20. November Nachm. 1 Uhr bei dem Unterzeichneten in Aufstreich. Christian Strobel.

Ersten und zweiten Mitleser zum Wertur sucht Schreyat.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffström's schwedische Zahn-Crossen a. Flacon 21 kr., ächt zu haben in Schorndorf bei C. Mayer, Buchdruckerei.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Weingarten, Station Ravensburg. Breslau 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum Verspinnen im Lohn gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Versorgung bereit

Die Agenten: Eduard Stüber in Schorndorf, C. A. Schnabel in Winterbach, C. F. Glock in Winnenden, Gg. Wirth, Conditor in Waiblingen, F. G. Heim in Stetten, Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Lokalblätter

zeichnen sich vor umfangreichen Weltblättern in vielen Beziehungen vortheilhaft aus; dieselben sind übersichtlicher, haben weniger Empfehlungs-Anzeigen, wodurch

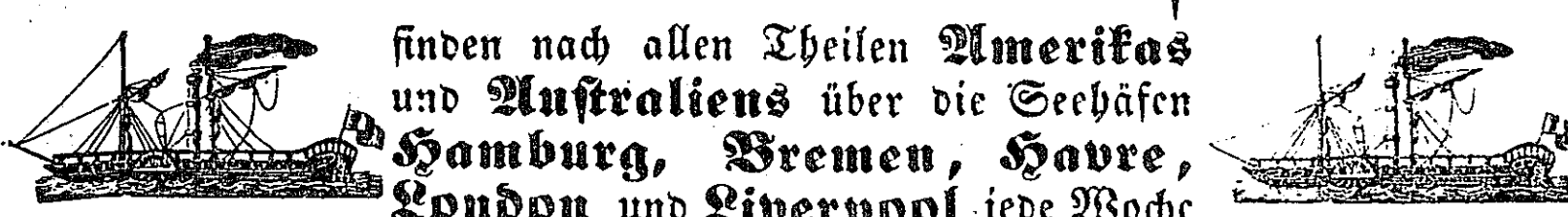
jedes, auch das kleinste Inserat gesehen und gelesen wird, während jene neben umfassendem Text eine wahre Unmasse von Annoncen bringen, unter welchen selbst ins Auge fallende verschwinden. Dieselben sind ferner sehr bedeutend billiger wodurch man in der Lage ist, statt eines Inserats im Weltblatt mehrere im Lokalblatt

für gleiche Kosten mit mehr Erfolg veröffentlichen zu können. Indem wir hierauf besonders aufmerksam machen, empfehlen wir uns zur prompten und billigen Besorgung von Inseraten in alle Lokalblätter wie in alle existirenden Zeitungen.

Süddeutsche Annoncen-Expedition. 20 1/2 Rothebühlstr. STUTTGART. Rothebühlstr. 20 1/2. Offizielle Agentur sämmtlicher Zeitungen.

Table with 2 columns: Geldsorten-Cours and Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet. Lists prices for various currencies and grain types.

Auswanderer und Reisende



finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens. Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erkältung haben. Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reiben oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälteten Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 45 und 30 kr. Verkaufsstelle-Verlage bei Buchdrucker Mayer in Schorndorf.

Das Neue Blatt 1871

Giebt allen Abonnenten monatlich eine große Extra-Mode-Beilage gratis umfassend 16 Seiten des Neuen Blatt Formats mit Farbigen Schnitt-Mustern auf der Rückseite der Mode-Beilage.

Der Preis bleibt wie bisher 12 1/2 Sgr. vierteljährlich pränumerando gleich 45 Kr. Südd. Währg. Die soeben eingetroffene Nr. 46 enthält: Eine unglückliche Liebe. Novelle. Von Adelheid von Auer. - Wer einmal in des Liebsten Sterbestunde. Von Ernst Scherenberg. - Durch Lothringen und

Zur Ortsschulrathswahl.

Hat nun ein Wahlberechtigter erkannt, daß er es seinen Kindern schuldig ist, zu wählen, so wird es sich für ihn nur noch um die Frage handeln: Wen soll ich wählen? wer bietet mir durch seine Persönlichkeit die sicherste Gewähr, daß sein Wirken für die Schule ein ersprießliches sein werde? Und da dürfte vor allem auf Männer zu sehen sein, die volle Erkenntniß davon haben, welches hohes Ziel der Schule in der Gegenwart gesteckt ist und die des festen Willens sind, zur Erreichung dieses Zieles in ihrem Theile mitzuhelfen nicht durch den Ruf der Reaktion: „Zurück!“ wie er noch vor nicht gar langer Zeit in einer Versammlung unseres Bezirks laut geworden ist, sondern mit dem „Vorwärts“ des wahren Fortschrittes, der mit voller Manneskraft hinarbeitet zum Ideale, das er zwar nicht erreichen wird — da zur Vollkommenheit durchzudringen, nur der Menschheit, nicht dem einzelnen Menschen beabschieden ist —, dem er aber doch so nahe als möglich zu kommen sucht. — Es werden Männer zu wählen sein, die mit vorurtheilsfreiem Geiste anerkennen, daß nicht in einseitiger Bevorzugung einzelner Fächer und seien sie noch so wichtig, das Heil der Schule besteht, sondern in der organischen Verbindung aller zu einer kräftigen Gelfesnahrung für die Jugend —, Männer, die auch die äußeren Hindernisse eines gedeihlichen Schulunterrichts wegzuräumen suchen, die der Schule ihre volle Zeit, ihr volles Recht und unerschütterten Uebergreifen des Hauses und der Familie gegenüber wahren und die zugleich die besten Mittelpersonen zwischen diesen beiden wichtigsten Faktoren der Jugendzuehung sind. — Es werden Männer zu wählen sein, die ohne Ansehen der Person weder der Lehrer, noch der Schulaufsicht nur das im Auge haben, was der Sache, der Schule frommt; die deshalb so recht als Tribunen der Schule — in des Wortes edelster Bedeutung — jeden hemmenden Einfluß irgend einer Persönlichkeit paralysiren, jeden fördernden aber auf die höchste Potenz seiner Wirksamkeit erheben können. Meine Anforderungen an einen Ortsschulrath werden zwar Mandem zu hochgepannt, zu ideal erscheinen — ich wußte das und doch kann ich dieselben nicht mäßigen, um so weniger, als ich

weiß, daß zum mindesten in unrer Stadt Männer zu finden sind, die denselben entsprechen. Man wähle diese und man wird ihnen ihr Werk an der Schule mit dem ernststen Mahnwort: „Videant Consules etc.“ mit dem einst das edle Volk der Römer jedesmal das Wohl seines Staates in die Hand seiner Consuln gelegt hat, — aber auch mit dem vollen Vertrauen übergeben können, daß ihr Wirken ein für Schule und Lehrer ersprießliches, segensreiches sein wird. —le.

Tagesneuigkeiten.

Lauda, 9. Nov. Eine Waldürner Lebkuchenhändlerin wollte dieser Tage von Lauda nach Heßfeld gehen, machte in einem hiesigen Wirthshause die Bekanntheit eines anwesenden Gastes, welcher sich schließlich als Reisegefährte anbot und den Lebkuchentorb abwechselnd tragen half. Im Walde kam plötzlich aus dem Gebüsch ein Unbekannter, fiel über das arme Weib her, setzte ihr mörderisch auf die Brust — den Regenschirm, während ihr seitheriger Reisegefährte ihr die Hände hielt, bis sein Speißgefelle sie ihrer Baarschaft beraubt hatte. Sie raffte sich unterdes auf und blühte mit dem Regenschirm beide Attentäter durch, ohne sie dadurch zur Herausgabe des geraubten Geldes zu vermögen, und nahm dann selbst Reißaus. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Thätern auf die Spur zu kommen.

Frankreich. (Pariser Zustände.) Der Kölner Ztg. wird aus Paris vom 7. Nov. geschrieben: In den Volksquartieren von Paris ist das Elend sehr groß. Um nur ein Beispiel anzuführen, so beträgt die Zahl der Armen, welche Unterstützung erhalten, im 17. Arrondissement 5000. Da sich aber 1300 auf die Listen der Unterstützungsuchenden einschreiben ließen, so bleiben noch 8000 übrig, welche vom Wohlthätigkeits-Bureau nicht erhalten. Das sind doch erschreckende Zahlen, besonders im Augenblicke, wo der Winter vor der Thür ist. Trotz der Aussicht der Frierenrichter wird man in den Straßen von Paris angebettelt wie in Neapel. Die Auswanderung der Pariser Arbeiter, welche noch immer fortdauert, ändert nichts an dieser traurigen Sachlage. Diejenigen, welche

Essaj. Von Ludwig Köfler. — „Der Polizei-Agent.“ Von A. K. — „Der St. Martinsvogel.“ Von Justus Freimund. — „Pariser Skizzen.“ Von Dr. Ernst Cefstein. — „Handel und Verkehr.“ „Allerlei.“ Vom Rhein. Eine geschmackvolle Uhr. Schwäbische Sprüchwörter vor dreihundert Jahren. Zeitgemäße Räthsel. Arithmetisches Räthsel. Logogryph. — Correspondenz.

An Illustrationen folgende: Durch Lothringen und Essaj (Titelvign.). Ein Coupesfenster 3. Cl. bei Guntershausen. Vormittag auf der Esplanade zu Metz. Preussische Polizei in Metz. Treppenthürmchen in Thionville. Im Dom zu Metz. Wo die Wasser sich scheiden. Glücklich. Die Nigibahn. Das Hoftheater in Darmstadt. Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen & Post-Anstalten.

Fruchtpreise.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst. Lists prices for various crops like Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, etc.

nach England oder nach Nordamerika auswandern, sind nicht die ärmsten, denn sie bedürfen dazu einiger Geldmittel; die ganz ärmsten aber bleiben in Paris, denn sie haben keine Mittel zum Fortgehen. Der Konstitutionnel brachte vor einigen Tagen folgende sehr bezeichnende Zeilen: „Man muß annehmen, daß die Bevölkerung von Paris in sehr merkwürdigen Verhältnissen abgenommen hat, wenn man die Wohnungsverhältnisse betrachtet, welche in den Mairien aufliegen. Seit 20 Jahren haben nicht so viele Mietwohnungen leer gestanden, besonders sind viele der kleinen Wohnungen unter 600 Fr. Miete leer. Auf der Mairie des 17. Arrondissements werden deren täglich 18—20 angemeldet.“ Diese Mittheilung des Konstitutionnel ist kurz, aber bedeutsam, jedoch giebt sie keine Zahlen an. Inzwischen hat man auf der Seine-Präfectur die Statistik der leeren Wohnungen aufgenommen, und die folgenden Zahlen sind authentisch. Man hat gefunden, daß am 1. Nov. in Paris 54,510 Wohnungen zu vermieten waren, von denen zwei Drittheile kleine Wohnungen unter 600 Fr. Jahresmiete sind. Das andere Drittheil besteht aus Wohnungen über 1000 Fr. Jahresmiete. Am schwierigsten zu vermieten sind gegenwärtig die Wohnungen von 2000 bis 20,000 Fr. Miete und darüber. Sie sind um mehr als 30 Percent im Preise heruntergegangen und doch finden die Eigentümer keine Mieter. Durchschnittlich sind die Mietpreise in Paris um 20 Percent heruntergegangen. Die großen Läden in den neuen Häusern in der Umgegend der neuen Oper bleiben geschlossen und finden keine Nehmer. Der Winter meldet sich somit nicht mit glänzenden Ausblicken an.

Paris, 12. Nov. Die Direktoren der Bank traten heute Vormittag bei dem Präsidenten der Republik zu einer Berathung zusammen. Man versichert, der Banknotenumlauf beziffere sich gegenwärtig 2,335 Millionen. Die France meldet unter Vorbehalt, der Papst habe in Versailles notificirt, er beabsichtige seinen Wohnsitz in Frankreich zu nehmen. Thiers habe den Papst davon abzubringen gesucht und ihm eventuell das Schloß Pau zur Verfügung gestellt.

Amerika. Ein Versuch, San Francisco in Brand zu stecken, wurde am 20. October glücklicherweise entdeckt. Ein dichtbevölkertes Häusergeviert, meistens aus hölzernen Gebäuden bestehend wurde an fünf verschiedenen Stellen gleichzeitig angezündet. Eine Untersuchung zur Entdeckung der Verbrecher ist bereits eingeleitet.

Eifersucht bei Arabern.

Eifersucht ist in Europa oft nur ein tragi-komisch Ding, unter den Arabern aber immer tragisch. Der Europäer bringt es in der Regel nur zu einer künftgerecht aufgesetzten Schwebungslage, der Araber ermordet sein Weib; und wenn er nicht so unglück ist, es dem Staatsanwalt anzuzeigen, geht er sofort auf Draufschau und nimmt sich ein anderes Weib.

Lakdar-ben-el-Hadj war so unglück. Am 1. April d. J. stellt er sich dem General-Procurator Lassus in Böhne (Algier) vor und spricht ihn also an: „Mache Herr mit mir was Du willst und was Du darfst; ich bin in dem Hause, wo Reich und Arm treuliche Gerechtigkeit sucht; das thue ich nun auch; Herr sei gerecht nun auch gegen mich und beständige mir, daß ich recht that, sprich, daß ich ein Unterdrückter bin und nicht ein Unterdrücker.“

Der General-Procurator betrachtet sich den Mann mit der ruhigen stolzen Miene und dem sanften milden Aussehen, der ihm da falschlich meldet, daß er soeben zwei Frauen und zwei Männer umgebracht habe. Schon meint er, er habe es nur mit einem Narren zu thun, aber bald überzeugt er sich, daß Lakdar wahr gesprochen und wirklich ein vierfacher Mörder ist. Er läßt ihn ins Gefängniß setzen; am 16. Juni sitzt Lakdar auf der Anklagebank des Schwurgerichtshofes in Bone.

Präs.: Erzählen Sie den Herren Geschworenen, was sich zugetragen hat.

Angekl.: Ich bewohne mit meinen Brüdern und einigen Verwandten drei Bretterhütten, die eine steht neben der Andern. Das ist so unser Winterquartier, im Sommer sind wir im Freien, es scheint Gottes Sonne, sein Auge mag sehen, was wir thun. Wir wollten die Hütte eben verlassen. Meine Brüder entfernten sich nach der einen Richtung, unsere Frauen nach der andern. Es galt, neue Schlafstätten aufzusuchen. Ich blieb der Einzige zurück, um unser Vieh zu bewachen. Kaum waren meine Leute fort, so stellte ich mich auf die Spitze eines Felsens und sehe alsbald mein Weib und die eine meiner Schwägerinnen, wie sie sich hinter einem Dickicht verstecken. Alsbald kommen zwei Männer zu ihnen und umarmen sie zärtlich. Ich gehe in meine Hütte, nehme mein Gewehr, komme

zu den ungetreuen Frauen; sie und die Männer fliehen nach verschiedenen Seiten; ich nehme mir zuerst die zärtliche Schwägerin auf's Korn; sie stürzt, in den Rücken getroffen nieder. Dann ziehe ich auf ihren Bulen, Sala-ben-Sala; er hat aufgehört zu leben. Frisch geladen: da liegt der Uarmmer meines Weibes im Blute. Blicke noch das Weib. Ich rufe der Fliehenden zu: Weibchen, so bleibe doch, Dir thue ich nichts.

Präs.: Und sie blieb stehen? Sie luden ja das Gewehr; während Sie mit ihr sprachen?

Angekl.: Ja, als ich das lieberglühte süße Gesichtchen sah, das ein anderer gefüßt, regte sich der Mannesholz in mir. Da schoß ich sie nieder.

Inzwischen kamen meine Brüder dazu, ich erzählte ihnen, was vorgegangen, und sie sagten, Recht hast Du gethan!

Präs.: Ihr Vetter Kobab-ben-Sala schildert den Sachverhalt anders; er sagt, daß Sie mit den beiden Männern früher noch gesprochen und zu ihnen eiferfüchtige Reden geführt haben, worauf erst Sie nach den Männern schoffen. Dann aber seien Ihre Brüder hinzugekommen, hätten Ihnen die beiden Frauen herbeigeführt, welche Sie dann ohne Weiteres erschossen haben.

Angekl.: Grundsätzlich das und unwahrscheinlich dazu; hätte ich denn Einer gegen Drei stehen sollen? Und hätte ich in Kobab's Gegenwart seinen eigenen Bruder zu erschießen gewagt? Ich wiederhole es (mit erhebener Stimme) Gott allein sah den Akt der Rache und der beleidigten Manneshhre.

Präs.: Sie waren nicht allein in der Hütte zurückgeblieben, Kobab war es mit Ihnen.

Angekl.: Erinnern Sie sich, Herr Präsident, daß ich zwei Frauen mit Kindern an der Brust tödtete, daß sie meine Cousinen waren und daß meine nächsten Verwandten ihre Ehre schändeten. Was ich gethan, die Ehre hat es mir so geboten. Die Grenze von Tunis ist nur ein paar Schritte entfernt, wie leicht hätte ich mich dorthin flüchten können und wäre dann gewiß straffrei gewesen.

Präs.: Dann hätten Sie sich aber für immer aus Ihrem Vaterlande entfernt.

Angekl.: Das eben wollte ich nicht. Ich dachte mir, daß ich auch da gerechte und billige Richter finden werde und wären sie selbst Franzosen.

Präs.: Sie rechnen also auf Ihre Fresspredigt?

Angekl.: Ich rechne noch darauf, daß man des Mannes Ehre schütze, so fürchterlich auch Eure Justiz ist. Die Regierung ist aber dafür, daß der Mann sein untreues Weib strafe. Wir Araber kennen nur eine Strafe für Diebstahl oder Untreue: — die heißt der Tod. (Bewegung). Jeder von uns kann sie vollstrecken. Hätte ich es nicht gethan, gewiß würden meine Brüder die beiden Frauen erschossen haben. Mein Weib, das habe ich mir gekauft; mit erkauftem Eigenthum kann ich thun, was mir gutdünkt. (Sentation.)

Umsonst bemühte sich der Verteidiger Laktar's darzutun, daß ihn die Geschworenen nicht für schuldig sprechen können, wenn sie die Sitten, Gebräuche und Rechtsansichten der Araber berücksichtigen. Ihr Verdikt aber lautet: Schuldig. Der Gerichtshof verurtheilt Lakdar zu fünf Jahren Zwangsarbeit. (Bewegung im Publikum.)

Lakdar ruft schmerzregt aus: Falsch geurtheilt! Unschuldig bin ich. Ihr habt mich verurtheilt; sehet nur zu, Geschworene, ob noch ein Muselmänn heirathet, wenn er ein untreues Weib nicht tödten darf!

Verschiedenes.

(Eine eigenthümliche Todesart) wählte sich der 32 Jahre alte Bergarbeiter Johann K. aus Groß-Dobrai (Bezirk Unhoscht.) Nachdem er in der Nacht auf den 16. v. mit seiner Gattin in Streit gerathen war, nahm er eine Dynamit-Patrone, legte sich dieselbe an die Brust und entzündete sie, worauf er augenblicklich den Tod fand.

Charade.

Die Erste ist nie in der Sade drinnen, Bei der Andern ist's Niemand ernsthaft zu Sinnen; Je besser das Ganze, das du Andern willst geben, So Weniger sich es zu nehmen bestreben.

Auflösung der Charade in Nr. 126:

Strohhaln.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. In s e r a t e: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 kr.

N^o 136. Samstag den 18. November 1871.

Bekanntmachung.

Anmeldungen der Mannschaften des beurlaubten Standes haben auf der Kanzlei des Landwehrbezirks-Commandos in Gmünd Nr. 1er Straße im Hause des Hrn. Leopold Köhler) Nachmittags von 3 — 5 Uhr, bei den betreffenden Bezirksfeldwebeln von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu geschehen. Gmünd den 15. November 1871. von Sch ä f f e r, Obristleutnant und Landwehrbezirks-Commandeur. Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann Friedrich Specht von hier werden folgende Grundstücke am Montag den 20. November Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

7/8 M.	18,2	Rth.	Acker im Hegnau,
1 1/8 "	2,2	"	am grasigen Weg,
1 "	19,0	"	im Sünchen,
4/8 "	43,2	"	i. Wolfsgarten
3/8 "	12,7	"	im Holzberg,
7/8 "	28,6	"	Weinberg im Wolfs-
			garten,
6/8 "	43,5	"	Wiesen i. Mischenbach,
4/8 "	26,5	"	dieselbst,
4/8 "	7,0	"	dieselbst,
4/8 "	0,5	"	bei der M-lachen,
4/8 "	17,3	"	im Mischenbach.

Dazu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 15. November 1871. Stadtschultheißenamt. Fra sch.

Gebäude-Verkauf.

Christian Schwarz, Metzger dahier hat sich entschlossen, sein besitzendes halbes Wohnhaus in der obern Stadt an der Hauptstraße mit Metzgerei-Einrichtung, nebst Scheuer-Anteil am Montag den 27. November Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 15. November 1871. Stadtschultheißenamt. Fra sch.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. **Verkauf** von ca. 1 Ctr. alter Asten am Mittwoch den 22. November Vormittags 11 Uhr auf der Kameralamts-Kanzlei.

Schorndorf. Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pfdch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Schorndorf. Diejenigen, welche noch im Besitze von Eichzubern sind, werden unter Strafdrohung aufgefordert, solche in dem Spitalhof alsbald abzugeben. Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. Von heute an schenke ich meinen **neuen Wein** die Maas 24 kr. Heinrich Frisch.

Schorndorf. Bei Johann Leonhardt Kaiser hinter dem Waldborn ist guter **neuer Wein** zu haben die Maas 24 kr.

Schorndorf. Von heute an schenke ich meinen **neuen Wein** aus, die Maas zu 24 kr. Friedrich Fleiderer, Bäcker.

Weiler. Von heute an schenke ich meinen **neuen Wein** aus, die Maas zu 20 kr. Eberhard Kolb.

Schorndorf. Einem verehrlichen Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß von heute an die **Bäckerei** in meinem elterlichen Hause wieder eröffnet ist. Joh. Gutenmann, Bäcker.

Schorndorf. Einen doppelten **Kleiderkasten**, eine **Wiege** wie neu und ein **Kinder-tischchen** mit zwei **Kanapeelen** hat aus Auftrag zu verkaufen Schreinermeister Wolf.

Empfehlung.

Schorndorf. Unterzeichneter empfiehlt auf nächstkom-menden Dienstag seine selbstverfertigten Kleider, als: Paletot, Hojen, Knabenanzüge, Westen, Flanelhemden, weiße Flaneljacken, Frauenzimmerjacken u. Paletot, zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll Stadelmann, Schneidermeister, Ecke der Kirch- und neuen Straße.

Erdöl-Lampen

Schorndorf. zum Hängen und Stellen, mit Hund- und Flachsbrenner, empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen, nebst reinstem **Erdöl**, sowie Wallrath's Del-Nachtlichter empfiehlt billigt J. Aichele, Flaschner.

Schorndorf. Unterzeichnete empfiehlt sich mit gestrick-ten wollenen **Strümpfen u. Socken** groß und klein aller Art zu billigem Preis. Christiane Mittel.

Schorndorf. **Aechte Waldstetter Schleifsteine.** Um damit zu räumen, verkaufe ich den Markt über Schleifsteine äußerst billig in meinem Hause von 1 fl. 30 kr. bis 48 kr. das Stück. Kübler Frauendiener, neue Straße.

Alle gangbaren Sorten **Wirths-Gläser** nach dem neuen Maß, zu den billigsten Preisen. Großer Vorrath. Kaufmann Buhl in Beutelsbach.

Winterbach. **Sehr schönen Meis** bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfund zu 8 kr. empfiehlt A. Kinzelbach.

Schorndorf. 3/4 Viertel Wiesen im Ramsbach hat zu verkaufen Daniel Wittner.